

Akteurinnen und Akteure

Die Beraterinnen und Berater verfügen aufgrund ihrer Qualifikationen über vielfältige Kompetenzen und kommen aus dem Handlungsfeld Schule. Passgenau zum Anliegen wird ihre individuelle Expertise eingebracht.

Ihre Professionalität im Bereich der personenorientierten Beratung ist u.a. nachgewiesen durch:

- ▶ Zertifizierungen nach den Qualitätsstandards u. a. der DGfC (Deutsche Gesellschaft für Coaching) und Zusatzausbildungen bzw. Studium
- ▶ Erfahrung in vielfältigen Beratungskontexten
- ▶ Regelmäßige Weiterbildung
- ▶ Schulleitungskompetenz

Wege

Der Beratungsprozess wird nach Antragstellung über das Dezernat 46.2 Fort- und Weiterbildung organisiert.

Ablauf des Verfahrens

- ▶ Anfrage an Christina Braun:
 - christina.braun@brms.nrw.de
 - 0251 411-4207
- ▶ Sondierendes Erstgespräch mit den Beraterinnen und Beratern
- ▶ Der Beratungsprozess erfolgt nach individueller Vereinbarung in der Regel:
 - in ca. sechs Sitzungen
 - mit einer Beratungsdauer von 120 Minuten



Weitere Informationen

Kompetenz_ für die Region

Personenorientierte Beratung für Schulleitungen und Mediation für schulische Teams



Angebot, Ziele, Haltung,
Akteurinnen und Akteure, Wege

Angebot: PoB

Das Angebot der personenorientierten Beratung (PoB) wendet sich an Mitglieder der Schulleitung, an Lehrkräfte, die auf Empfehlung von Schulleitungen in das Programm aufgenommen werden, an ZfsL-Leitungen sowie Seminarleitungen.

Die Interessentinnen und Interessenten können auf der Basis des ermittelten Beratungsbedarfes zurückgreifen auf Formate im Bereich:

- ▶ Coaching
- ▶ Mediation/Konfliktklärung
- ▶ Supervision

Ziele

Ausgangspunkte der personenorientierten Beratung und des mediativen Prozesses sind Situationen und Zusammenhänge aus der eigenen Praxis.

Die individuell abgestimmte Beratung kann zum Ziel haben,

- ▶ Standortbestimmungen durchzuführen und Veränderungsprozesse zu begleiten
- ▶ Organisations- und Entscheidungsstrukturen zu klären
- ▶ Kommunikationsprozesse zu gestalten
- ▶ Kooperatives Handeln zu stärken
- ▶ Handlungsmuster zu verändern
- ▶ Konfliktsituationen zu bewältigen

Haltung

Im Beratungs- und Mediationsprozess nehmen die Beraterinnen und Berater eine systemische Grundhaltung ein und initiieren so für Einzelpersonen, Teams und Gruppen eine professionelle, flexible und nachhaltige Form der Beratung bzw. der Konfliktklärung.

Gekennzeichnet ist personenorientierte Beratung und Mediation durch:

- ▶ Freiwilligkeit und Vertraulichkeit
- ▶ Bereitschaft zur verantwortlichen Mitarbeit
- ▶ Orientierung an der Person
- ▶ Multiperspektivische Betrachtung
- ▶ Ressourcen-Orientierung
- ▶ Empathie-Akzeptanz-Authentizität im Beratungssetting

Angebot: Kollegiale Fallberatung

Kollegiale Fallberatung ist ein Beratungsformat, das mit relativ geringem Aufwand erlernbar ist, in einer Gruppe durchgeführt wird und effektiv zur Klärung individueller beruflicher Problemstellungen beitragen kann.

Das konkrete Fortbildungsangebot besteht darin, eine Fallberatungsgruppe mit 3-6 Teilnehmenden einzurichten, die über 5 Beratungstreffen von einer geschulten Schulleiterin / einem geschulten Schulleiter angeleitet wird. Im Rahmen dieser 5 Treffen finden die Beratungsprozesse nach einem strukturierten Ablauf statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen den Ablauf kennen und üben ihn in der Durchführung der Beratung ein.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ▶ Bearbeiten von Problemstellungen im eigenen beruflichen Kontext
- ▶ Weiterentwicklung der Leitungskompetenzen und Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Erweiterung der Beratungskompetenzen
- ▶ Bildung eines Netzwerks zur Unterstützung der eigenen Leitungstätigkeit

Anmeldung:

www.lfb.nrw.de/brms